Freiflächen- und Klima-Planung in der Satellitenstadt Zevulun, Haifabucht

Autor(en): **Baruth, H.K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **13 (1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-783302

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Freiflächen- und Klima-Planung in der Satellitenstadt Zevulun, Haifabucht

Von H. K. Baruth, beratender Stadtplaner, Haifa

Die Satellitenstadt Zevulun, in der Haifabucht zwischen Acre und Haifa am Mittelländischen Meer gelegen, geht auf Pläne von Professor Sir Patrick Abercrombie in den frühen dreissiger Jahren zurück. Später beschäftigen sich Professor Clifford Holliday, Architekt Gideon Schallinger, Professor Alexander Klein und andere mit der Ausarbeitung der Detailprojekte von Wohnquartieren.

Heute umfasst die Satellitenstadt eine Bevölkerung von ca. 45 000 Personen, indessen soll diese gemäss Weisungen der Planungsabteilung des israelischen Departements des Innern nach und nach auf rund 120 000 Einwohner erhöht werden.

Das Kardinalproblem, welches beim Bau solcher Agglomerationszentren in Israel in erster Linie berücksichtigt werden muss, besteht in der Schaffung besserer klimatischer Bedingungen, wobei das Moment der Kühlung während der heissen Zeit besonders wichtig sein dürfte.

So sollen die während des Sommers, vom Mai bis Oktober wehenden Westwinde voll ausgenützt werden, was erreicht wurde durch Freihaltung breiter, in West-Ost-Richtung angelegter «Windkanäle». Abgesehen von solch lebenswichtigen Kühlfunktionen, bilden diese grossen Grünflächen einen netten Kontrast zu den sonst ziemlich dicht bebauten Wohnquartieren (Wohndichte: ca. 300 Einwohner pro Hektare). Im übrigen ist der Boden in den «Windkanalzonen» von vorwiegend schlechter Qualität und dürfte für landwirtschaftliche Zwecke kaum Verwendung finden.

Zusätzlich zu den «Windkanalzonen» werden heute ein parallel zum Hauptversorgungszentrum verlaufender Stadtpark sowie in jedem Wohnviertel ein zentralgelegener offener Platz geplant, wobei der kleinste

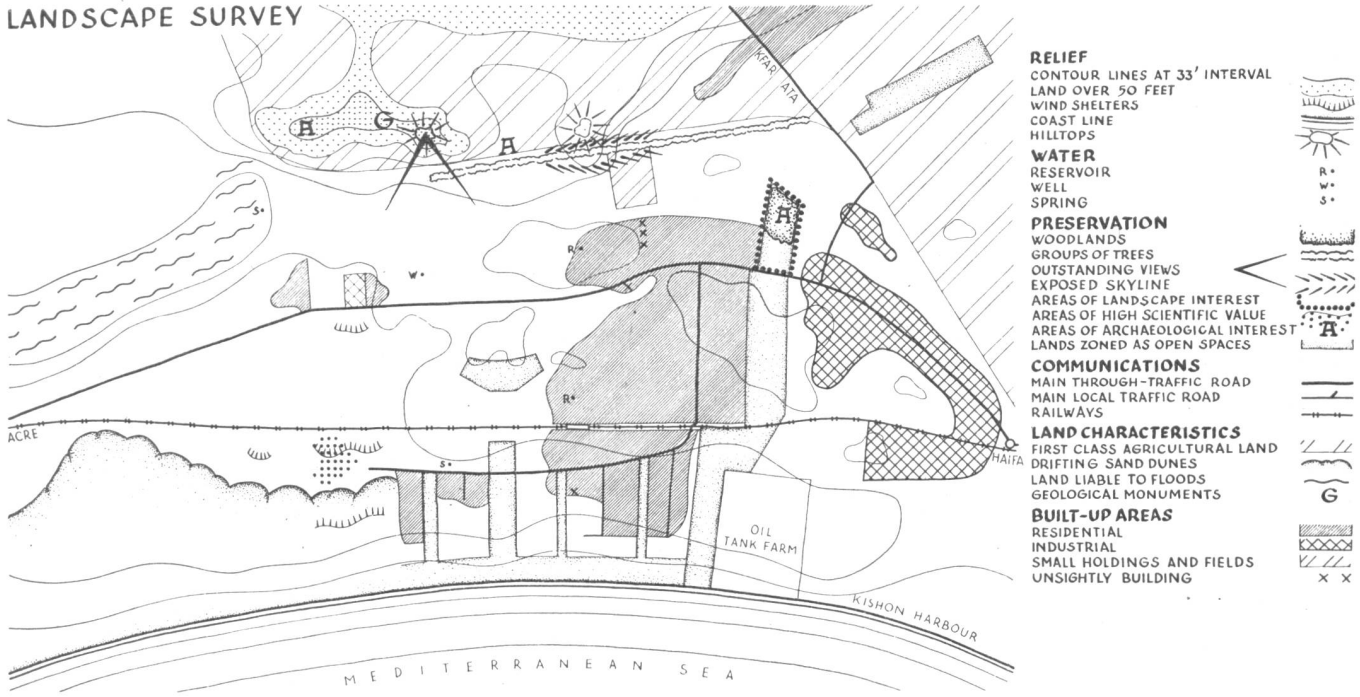

Abb. 1. Uebersichtsplan über Topographie, Wasserversorgung, Schutzgebiete, Verkehrsverbindungen, Bodenqualität und Wohngebiete in der Satellitenstadt Zevulun.

unter ihnen auf alle Fälle mindestens 80 Aren umfassen soll.

Des weitern sind Spiel- und Sportplätze für die verschiedenen Alterskategorien vorgesehen, wobei Kindergärten 300—400 m, Spielplätze für Volksschüler 800 m auseinanderliegen dürften.

Schlussendlich bietet auch der breite Schutzgürtel längs des Meeres, der sich von Zevulun bis nach Acre und Naharia hinzieht, weitere Erfrischungsmöglichkeiten für die der Kühlung bedürftige Bevölkerung.

Der lokale Freiflächenbedarf pro 1000 Einwohner ergibt sich, nach Berücksichtigung der verschiedenen für Zevulun wichtigen Faktoren, durch nebenstehende Aufstellung:

Zusätzlich kommen dazu noch die «Windkanalzonen», die u. a. auch Spiel- und Sportplätzen, Friedhöfen usw. Platz bieten.

So gestattet eine den klimatischen Verhältnissen des Landes angepasste Freiflächengestaltung, zusammen mit andern Elementen (z. B. Orientierung der Bauten nach bestimmten Himmelsrichtungen), das Leben in Zevulun für die Bevölkerung auch während der heissen Sommermonate erträglich zu gestalten.

Tabelle 1: Freiflächenbedarf pro 1000 Einwohner

Freiflächenkategorie	Altersklasse der Bevölkerung Jahre	Ausmaß der Freifläche pro 1000 Einw. Aren	Distanz voneinand. m
Quartierpärke		60— 80	über 600
Kindergarten-Spielplätze .	3— 5	20	300—400
Elementarschul-Spielplätze .	5—15	50— 70	800
Sportplätze	15—18	40— 50	800
Grünstreifen längs Strassen und Wegen		20	
Total pro 1000 Einwohner .		200—240	

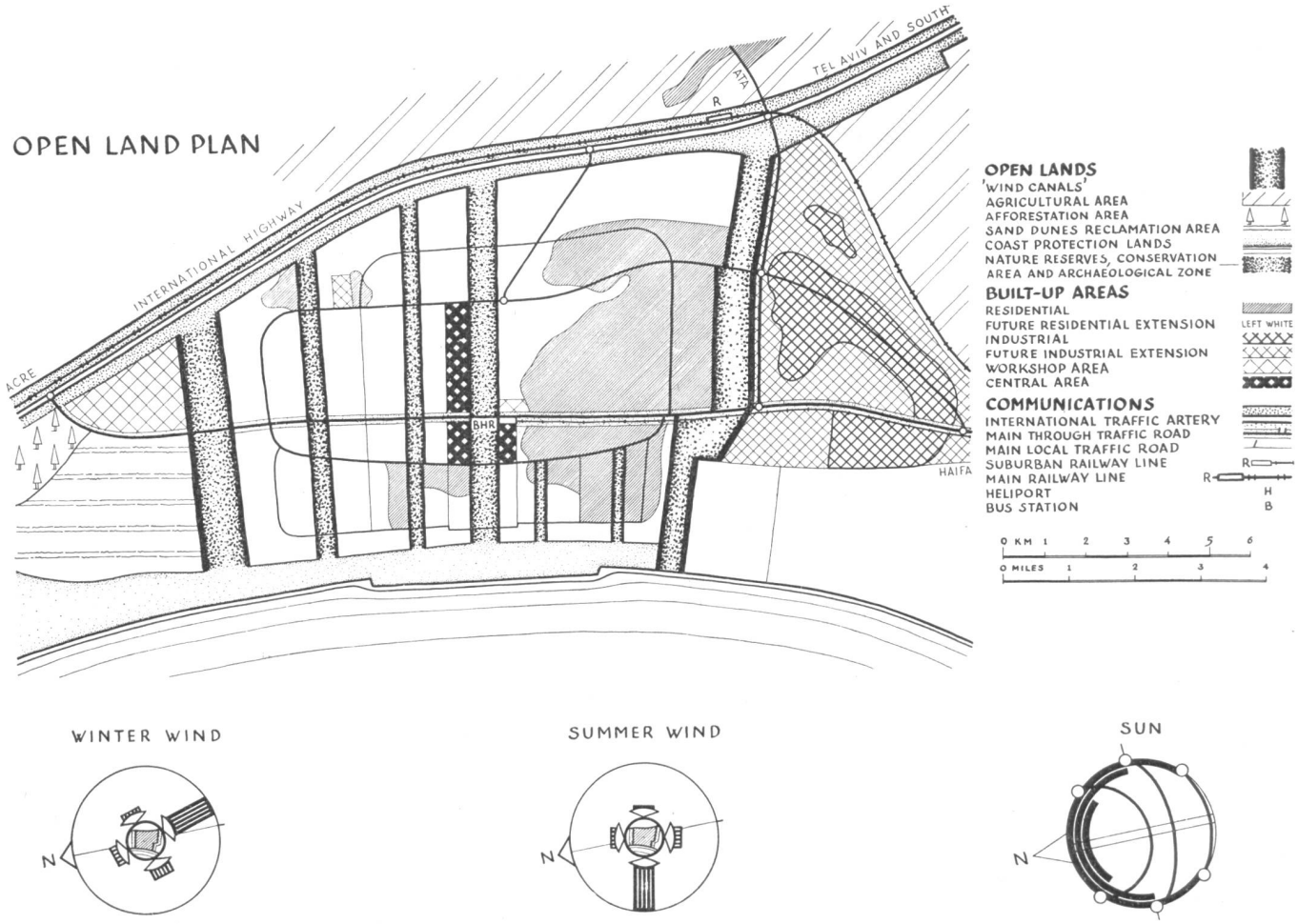

Abb. 2. Freiflächenplanung in der Satellitenstadt Zevulun.